

Niederschrift 10/2021
der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses
vom 10.06.2021 in Gailingen am Hochrhein, Hochrheinhalle

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Zahl der anwesenden Mitglieder: 7
Normalzahl Mitglieder: 7

Vorsitzender:

Bürgermeister Dr. Thomas Auer

Mitglieder:

Gemeinderäte Harald Bauknecht
 Reinhold Gilli i.V.
 Günter Manogg
 Ralf Schneble
 Ulrich Schneble
 Hannes Vehrke

Verwaltung:

Team ZD Steffen van Wambeke

Schriftführer: Steffen van Wambeke

Gäste:

Herr Geißelhart, NetCom BW
Herr Wittkopf, NetCom BW
Herr Kaczmarek, NetComBW
Herr Artamonow, Netze BW
Herr Broß, IB Reckmann

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1. Zu der Verhandlung durch Ladung vom 01.06.2021 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;**
- 2. Das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;**

1.) Breitbandausbau in den Außenbereichen (weiße Flecken) **- Vorstellung der Trassenplanung sowie Beratung und ggfls. Beschlussfassung über mögliche Mitverlegungen**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Geißelhart, Wittkopf und Kaczmarek von der NetCom BW GmbH sowie Herrn Artamonow von der Netze BW GmbH. Er leitet in die Thematik ein und nimmt dazu Bezug auf die Gemeinderatsdrucksache Nr. 38/2021 sowie die bisherigen Beratungen dazu. Im Anschluss übergibt er das Wort an Herrn Geißelhart, welcher anhand einer Präsentation kurz die NetCom BW sowie deren Geschäftsfelder vorstellt. Daraufhin erläutert er den Anwesenden die geplante Trassenführung. Die Verwaltung ergänzt den gezeigten Trassenplan und stellt die aus Sicht der Verwaltung sinnvollen Ergänzungen sowie die kommunalen Mitverlegungen (Breitband) vor, welche verpflichtend sind. Herr Artamonow stellt kurz den Zeitplan für die geplante Maßnahme vor und erklärt, dass die Thüga ebenfalls größere Strecken Leerrohre mitverlegt. Für die anzuschließenden Eigentümer wird es eine separate Infoveranstaltung geben.

Aus der Mitte des Gremiums kommt die Rückfrage, ob entlang des Strandweges im Gehweg verlegt wird. Herr Artamonow führt aus, dass dies in der Ausführungsplanung berücksichtigt wird.

Aus der Mitte des Gremiums kommt die Rückfrage, ob die Eigentümer der Flächen der Trassenführung bereits zugestimmt haben. Herr Artamonow führt aus, dass dies im Zuge der Genehmigungsplanung angefragt wird.

Aus der Mitte des Gremiums kommt die Rückfrage, ob jeder angefahrene Eigentümer auch den Hausanschluss zulassen müsste. Herr Artamonow verneint dies und erklärt, dass kein Zwang besteht.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und übergibt das Wort an Herrn Broß, um die mögliche Mitverlegung Wasser und Abwasser vorzustellen.

Dieser erklärt zunächst, wie sich die Kosten für die Mitverlegung in offener Bauweise zusammensetzen, welche den Baukosten in der Drucksache zu Grunde liegen. Daraufhin erläutert er die möglichen Mitverlegungen Wasser und Abwasser entlang der Büsinger Straße und der Rheinhalde.

Im Anschluss stellt er die Situation der Wasserversorgung im östlichen Gemeindegebiet dar. Die Maßnahme scheint sinnvoll zu sein, da durch den Umschluss an die Mittelzone eine Druckerhöhung auf der Leitung entstehen wird. Ob die alte Wasserleitung diesem Druck standhält ist sehr fraglich. Entsprechend der technischen Daten ist die Leitung für diesen Druck nicht ausgelegt. Des Weiteren könnte durch den Anschluss der Lochmühle ein größerer Verbraucher an die lange Leitung gebracht werden. Dies beugt langen Standzeiten in der Leitung und damit der Verkeimung vor.

Der Vorsitzende erläutert, dass aus Sicht der Verwaltung die Mitverlegung der Wasserleitung im Osten besonders interessant sein kann.

Aus der Mitte des Gremiums wird angemerkt, dass keine Mittel im Haushaltsplan bereit stehen. Des Weiteren müssten die konkreten Zahlen vorliegen, um darüber beschließen zu können.

Die Verwaltung sagt zu, die Zahlen mit der NetCom BW zu erarbeiten und dem Gemeinderat vor der Sommerpause bzw. im September nach Ausschreibung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Im Anschluss an TOP 1 erläutert Herr Broß kurz den Sachstand zur Sanierung der Hauptstraße. Hier liegt man gut im Zeitplan und die Bauarbeiten schreiten gut voran.

Des Weiteren erläutert der Vorsitzende den Anwesenden den Sachstand rund um die Problematik der Wasserverunreinigung und dem damit zusammenhängenden Badeverbot am Rhein.

2.) Sanierung der Treppe „Im Hohberger“; - Beschlussfassung über die Ausführungsvariante und die Arbeitsvergabe

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Gemeinderatsdrucksache Nr. 33/2021 und erläutert die wesentlichen Unterschiede der vorliegenden Angebote. Nach erneuter Rücksprache mit den Anbieter und Herrn Broß kann festgehalten werden, dass es sich um eine fachgerechte Ausführung handelt. Die Variante 1 beinhaltet folgende Arbeiten: Bestehende Trittplatten aufnehmen und seitlich lagern, Poröser Betonunterbau abbrechen und entsorgen. Gelagerte Trittplatten wieder einbauen auf Beton, Vorderseite mit Granitplatten neu verkleiden. Betonpflaster aufnehmen und seitlich lagern. Splitt Bett richten und Betonpflaster wieder einbauen.

Aus der Mitte des Gremiums kommen einige Rückmeldungen, aber insgesamt besteht Einigkeit darüber, die Maßnahme umzusetzen.

Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Technische Ausschuss stimmt der Arbeitsvergabe für 13.105,35 € brutto zu.

(Auszug hiervon: FT z.E., z. d. A.)

3.) Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

a) Anfrage zur (Teil)Öffnung des Parkdecks für Langzeitparker

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Gemeinderatsdrucksache 39/2021 und erläutert den Sachverhalt. Aus der Mitte des Gremiums wird angeregt, einen Teil des Parkdecks zu öffnen, allerdings nicht für 10 Stunden. Wenn, dann könnte eine Öffnung für 8 Stunden in Frage kommen.

Aus der Mitte des Gremiums kommt die Rückfrage, ob die Sparkasse für ihre Mitarbeiter Tiefgaragenstellplätze angemietet hat. Die Verwaltung kann die Frage nicht beantworten.

Aus der Mitte des Gremiums wird angeregt, die aktuelle Lösung bei zu belassen.

Aus der Mitte des Gremiums wird angemerkt, jetzt keine Einzellösung zu suchen, sondern abzuwarten, was im Areal noch geschieht.

Gegebenenfalls sollte nochmals ein Hinweisschild angebracht werden, welches auf das Parkdeck hinweist.

Aus der Mitte des Gremiums wird beantragt, die aktuelle Regelung zur Parkdauer im Parkdeck zu belassen. Bei 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird der Antrag angenommen und somit folgender **Beschluss** gefasst:

Der Technische Ausschuss belässt die aktuelle Regelung zur Parkdauer im Parkdeck (2h).

(Auszug hiervon: ZD z.E., z. d. A.)

b) Mögliche Erweiterung der Halteverbotszone

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Gemeinderatsdrucksache Nr. 40/2021 und führt kurz ins Thema ein. Insbesondere in der Bergstraße könnte aus Sicht der Verwaltung die Halteverbotszone erweitert werden, um insbesondere die wildgeparkten Fahrzeuge in den Griff zu bekommen. Auch in der Ramsener Straße könnte die Zone aus Sicht der Verwaltung die Zone erweitert werden, hier spielen aber weniger sicherheitsrelevante Gründe eine Rolle.

Aus der Mitte des Gremiums wird angemerkt, dass die Erweiterungen teilweise lediglich zur Verschiebung der parkenden Autos führen werden. Anwohner werden ihre Autos dann wieder ans neue Ende der Zone stellen.

Aus der Mitte des Gremiums wird angeregt, die Zone in beiden Bereichen zu erweitern. Insbesondere in der Bergstraße könnte damit eine gefährliche Stelle entschärft werden.

Aus der Mitte des Gremiums wird die Erweiterung in der Bergstraße begrüßt, da es sich um eine gefährliche Stelle handelt.

Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium einstimmig folgenden

Beschluss

Der Technische Ausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob eine Ausweitung der Halteverbotszone in der Bergstraße möglich ist und diese gegebenenfalls umzusetzen.

(Auszug hiervon: ZD z.E., z. d. A.)

c) Aus der Mitte des Gremiums wird angemerkt, dass ein Teil des Friedhofsweges in einem schlechten Zustand sei. Die Verwaltung wird dies prüfen.

(Auszug hiervon: FT z.E., z. d. A.)

d) Aus der Mitte des Gremiums wird nachgefragt, wie es mit der Einrichtung eines mobilen Messgerätes in Ramsener Straße aussieht. Die Verwaltung führt dazu aus,

dass die Eigentümer des in Frage kommenden Grundstückes keine Aufstellung des Gerätes wollten.

Weitere Wortmeldungen sind nicht gewünscht und der Vorsitzende schließt die Sitzung. Nach kurzer Rücksprache mit dem Gremium wird festgestellt, dass die im Anschluss geplante nichtöffentliche Sitzung entfallen kann.

Dr. Thomas Auer
Bürgermeister

Steffen van Wambeke
Schriftführer

